

Türken nur dann, wenn wegen Polen alles ruhig bleibt. Brähe aber dort ein Krieg aus, so würde Oestreich lebhaften Antheil nehmen — Der Kaiser ist äußerst beschäftigt, täglich kommen Courier von Warschau, Petersburg, Berlin oder Paris. Man spricht von einer Reise des Kaisers nach Mähren, und man merkt, daß Oestreich sich auf jeden Fall (wegen Polen) gefast macht. Die Armee wird mit 120 tausend Rekruten verstärkt. Viele sagen, es werde zu keinen Item Feldzuge kommen. Dieß wünscht wenigstens gewiß jeder menschlich gesinnte, denn jedes Land ist groß genug, um seine Bewohner zu nähren und zu beglücken, wenn große und kleine es wollen und dahin streben. Angenehmer ist die Nachricht aus Rußland, daß die dortigen Schulverbesserungen, die von der Kaiserin vor einiger Zeit gemacht sind, guten Fortgang haben. Die Kaiserin hat eine besondere Schulkommission, d. i. eine Gesellschaft einsichtsvoller Männer angestellt, um öffentliche Schulen in ihrem weitläuftigen, und bisher an Schulen Mangel leidenden, Reiche zu errichten und darüber zu wachen. In 26 Statthalterschaften war das bisher schon ausgeführt. Bey einer Zählung fand man in denselben 10 tausend 837 Schüler. Am 14ten November gab die
Kais